



Erzeugerpreise für Rohholz im Februar 2013: ? 2,3 % gegenüber Vorjahr

Erzeugerpreise für Rohholz im Februar 2013: - 2,3 % gegenüber Vorjahr
WIESBADEN - Die Erzeugerpreise für Rohholz (ohne Umsatzsteuer) in Deutschland waren im Februar 2013 um 2,3 % niedriger als im Februar 2012. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) zur Weltmesse für Forst- und Holzwirtschaft - LIGNA Hannover 2013 (6. bis 10. Mai 2013) mitteilt, setzt sich damit der seit September 2012 im Vorjahresvergleich zu beobachtende Preisrückgang fort. Die Preise für Stammholz und Stammholzabschnitte fielen im Februar 2013 gegenüber Februar 2012 um 1,8 %. Die stärksten Preisrückgänge gab es bei Buche (- 5,1 %) und Kiefer (- 3,1 %). Noch stärker als bei Stammholz und Stammholzabschnitten verbilligten sich die Preise für Industrieholz (- 6,5 %). Besonders hoch war der Preisrückgang bei der Holzart Kiefer (- 9,1 %) gegenüber Februar 2012. Die rückläufige Preisentwicklung im Vorjahresvergleich beim Industrieholz besteht nun schon seit März 2012. Von September 2009 bis März 2012 war das Preisniveau beim Rohholz stark und anhaltend gestiegen. Seitdem hat sich der Trend wieder umgekehrt. Die schwächere Konjunktur sowie der geringe Bedarf an Holzprodukten in Spanien, Italien und der übrigen Mittelmeerregion, dürfte zu einem Rückgang der Erzeugerpreise beigetragen haben. Auch wurden zuletzt von der Bauwirtschaft weniger Holzsortimente nachgefragt. Da das Industrieholz neben der stofflichen Verwertung auch zur Energiegewinnung dient, hat hier die Diskussion um das Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG) den weiteren schnellen Ausbau von Heizungsanlagen verlangsamt und damit zu einem schwächeren Nachfrageanstieg nach Holzprodukten geführt. Weitere Daten und Informationen zum Thema finden Sie hier. Detaillierte Daten können über die Tabellen zu den Erzeugerpreisen der Produkte des Holzeinschlags (Tabellen 61231-0001 bis 61231-0003) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden. Weitere Auskünfte gibt: Kurt Wex, Telefon: +49 611 75 2078
 src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=531591" width="1" height="1">

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik ? unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland